



SPITEX
AareBielersee

Professionelle Wundpflege – Lebensqualität dank schnellerer Heilung

Jahresbericht 2018



Überall für alle
SPITEX
AareBielersee

Elf Gemeinden, vier Standorte – eine Geschäftsstelle

Spitex AareBielersee

Geschäftsstelle

Ipsachstrasse 10

2560 Nidau

Tel 032 332 97 97

Fax 032 332 97 90

info@spitexaarebielersee.ch

www.spitexaarebielersee.ch

Stützpunkt Nidau

Ipsachstrasse 10

2560 Nidau

nidau@spitexaarebielersee.ch

Stützpunkt Port

Ipsachstrasse 10

2560 Nidau

port@spitexaarebielersee.ch

Stützpunkt Safnern

Gasse 6

2553 Safnern

safnern@spitexaarebielersee.ch

Stützpunkt Twann

Dorfgasse 17

2513 Twann

twann@spitexaarebielersee.ch

Impressum

Herausgeber: Spitex AareBielersee, Geschäftsstelle, Ipsachstrasse 10, 2560 Nidau,

*www.spitexaarebielersee.ch **Inhaltskonzept/***

Redaktion: Nicole Fivaz Visuelle Gestaltung/

Layout: Brigitte Mathys, www.brimadesign.ch

Fotos: Alain Denis Boillat, www.re-port.ch

Druck: Ediprim AG/SA, www.ediprim.ch



Fokus Wundmanagement

Die Wundpflege hat sich stark verändert. Im Jahresbericht 2018 möchten wir Ihnen einen Einblick geben in diesen Teil unserer Arbeit. Wir zeigen, wann sie in professionelle Hände gehört – ein Angebot, das immer mehr Menschen in Anspruch nehmen.

Jahresbericht 2018

Inhalt

Jahresrückblick der Präsidentin	5
Interview mit der Geschäftsleiterin	6
Wundmanagement	8
Interview mit der Wundmanagerin	10
10 Jahre Spitex AareBielersee – Veränderungen im Überblick	12
Personelles	14
Jahresabschluss 2018	15
Kommentar zur Jahresrechnung 2018	22
Revisionsbericht	23



Überall für alle

SPITEX
AareBielersee

10 Jahre



Bei Wind und Wetter unterwegs, um für die Klientinnen und Klienten da zu sein.

Wechsel und finanzielle Unsicherheiten

Der finanzielle Druck auf die Spitex war auch im 2018 stark spürbar. Dass wir trotzdem gut dastehen, verdanken wir den engagierten Mitarbeitenden. Diese haben seit Ende 2018 mit Karin Roth eine neue Chefin.

2018 wurde unsere Geduld auf eine harte Probe gestellt. Lange wussten wir nicht, wie die neue Pflegeleistungsvergütung aussehen wird. Weiter zeigte sich der Kanton Bern und insbesondere Herr Schnegg unbeeindruckt von der Nicht-Unterzeichnung des Vertrags über hauswirtschaftliche Leistungen. Für uns entstand dadurch ein Verlust von 93 000 Franken. Zu alledem hat der Kanton Anfang 2018 den Selbstbehalt für Personen über 65 Jahre erhöht, was zu weiterem Unmut führte. Ferner weigern sich die Krankenkassen seit 2018 aufgrund einer Bundesgerichtsentscheidung, das bei der Pflege angewendete Material abzugelten.



**«Mein zweites
Präsidentenjahr war
herausfordernd.»**

Susanne Schneiter Marti,
Präsidentin

Motivierte Mitarbeitende und Wechsel in der Führung

Trotz der unwirtlichen Voraussetzungen haben die Spitex-Mitarbeitenden tagtäglich motiviert ihre Arbeit verrichtet. Im August gab es sogar einen Umsatzrekord! Das grosse Engagement konnte ich am Spitetag selber miterleben. Dass sie zufrieden sind mit ihrer Arbeitgeberin, bezeugt die tiefe Fluktuation. Die Teilnahme an einem kantonalen Lohnvergleich hat gezeigt, dass wir auch bezüglich Lohnhöhe gut dastehen.

Wie an der Mitgliederversammlung im Mai 2018 angekündigt, wechselte Fabian Schwab Ende Oktober von uns zur Berner Fachhochschule. Karin Roth, bisher Verantwortliche für Finanzen und HR, nahm ab November das Heft in die Hand. Dank ihrer langjährigen Erfahrung sind ihr die internen Abläufe und Anforderungen bestens bekannt.

Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit mit Karin Roth und danke allen Mitarbeitenden für ihren grossen Einsatz.



Karin Roth (links) arbeitet eng zusammen mit der Leiterin Pflegedienst Sandra Schröter.

«Wir richten uns nach den Bedürfnissen der Klienten»

Karin Roth hat Ende 2018 die Geschäftsleitung von Fabian Schwab übernommen. Als langjährige Leiterin HRM und Finanzen kennt sie den Betrieb gut. Sie gibt Auskunft über Veränderungen und erzählt ihre Wünsche für die Zukunft.

Frau Roth, was war Ihre Motivation im November 2018 die Geschäftsleitung zu übernehmen?

Ich konnte neue Aufgaben übernehmen in einem Betrieb, den ich bereits gut kenne. Wichtig war mir, dass der Vorstand hinter mir steht.

Wer übernimmt Ihre bisherigen Aufgaben?

Wir haben den Betrieb neu organisiert. Ich decke den betriebswirtschaftlichen Teil ab. Unsere Leiterin Pflegedienst, Sandra Schröter, ist meine Stellvertreterin und deckt die pflegerischen Belange ab. Einige meiner früheren Aufgaben für die Finanzen und das Personal haben nun Mitarbeitende übernommen. Die Verantwortung ist aber immer noch bei mir.

Sie kennen die Spitex AareBielersee nahezu seit der Gründung.

Was hat sich am meisten verändert?

Sicherlich die Digitalisierung. Heute arbeiten wir mit Tablets und dokumentieren nicht mehr in Papierform. Aber auch die Pflege ist komplexer und umfassender geworden und die Ansprüche der Klientinnen und Klienten sind gestiegen und damit einher auch die Anforderungen ans Personal. Weiter ist die Pflege spezialisierter geworden und die Aufgaben wurden verteilt. So haben wir beispielsweise heute Fachspezialistinnen für Palliative Care, für Psychiatrie und für Wunden.

Im Fokus des Jahresberichts 2018 ist die Wundpflege. Warum?

Wir sind gerade daran, eine zweite Wundmanagerin einzustellen, weil wir merken, dass die Nachfrage nach diesen Dienstleis-

tungen zunimmt. Wir wollen diesem Bedürfnis Rechnung tragen, trotz der Tatsache, dass wir das Material nicht mehr verrechnen können. Es ist uns wichtig zu zeigen, dass wir in der Lage sind, auch komplexe Wunden zu behandeln. Das ist in der Bevölkerung zu wenig bekannt.

«Die Leute wollen umfassend von uns betreut werden.»

Karin Roth,
Geschäftsleiterin

Wie wirkt sich das Bundesgerichtsurteil zur Mittel- und Gegenstandsliste (MiGeL) aus?

Das war und ist ein schwieriges Thema. Wir mussten das Materialwesen umstellen und optimieren. Fürs 2019 erhalten wir eine Resfinanzierung. Gerade das Wundmanagement ist materialintensiv und das Material bei gewissen Verbänden teuer. Wir konnten zudem beobachten, dass Wundambulatorien nach dem Urteil uns zum Teil komplexe Fälle geschickt haben.

2019 feiert die Spitex AareBielersee 10jähriges Bestehen. Gibt es besondere Aktivitäten im Jubiläumsjahr?

Unsere Klientinnen und Klienten erhalten dieses Jahr ein spezielles Geburtstagsgeschenk. Weiter gibt es Veranstaltungen – sowohl für die Mitarbeitenden mit einem speziellen Mitarbeitendenanlass als auch für die Öffentlichkeit mit drei Vorträgen. Diese sind übers ganze Jahr verteilt. Den Flyer mit den Daten werden wir dem Jahresbericht beilegen.

Das ausführliche Interview finden Sie auf der Website:
www.spitexaarebielersee.ch

Professionelle Wund- pflege dank Expertin

Wunden schränken ein und beeinträchtigen die Lebensqualität der Betroffenen. Auch die Behandlungskosten sind erheblich. In der Schweiz belaufen sie sich auf eine halbe Milliarde Franken pro Jahr.



Ziel jeder Wundbehandlung ist die rasche und möglichst schmerzfreie Heilung mit einer geringen Narbenbildung, damit die Funktionsfähigkeit der Haut erhalten bleibt. Meist ist der menschliche Körper in der Lage, Wunden nach Unfällen oder durch eine Krankheit rasch und aus eigener Kraft zu heilen. Es gibt allerdings immer wieder Umstände, die diese Heilung stören.

Wundmanagerin für komplexe und chronische Wunden

Die Gründe, warum Wunden nicht oder schlecht verheilen, sind vielfältig. Darum braucht es im ersten Schritt eine Wundexpertise, um die Ursachen herauszufinden. Diese Aufgabe übernimmt die Hauptverantwortliche Wundmanagement bei der Spitex AareBielersee. Im Anschluss legt sie zusammen mit dem behandelnden Arzt den Behandlungsplan fest, versorgt die Wunden und dokumentiert die Wundheilung. Zudem berät und unterstützt sie die Kolleginnen und Kollegen bei der richtigen Wundbehandlung.

Den Ursachen auf den Grund gehen

Der Gesundheitszustand eines Patienten oder einer Patientin hat einen grossen Einfluss auf die Wundheilung. Bestimmte Krankheiten wie beispielsweise Diabetes, Krebs oder Darmkrankheiten verschlechtern die Wundheilung oder führen dazu, dass Wunden chronisch werden und nicht mehr abheilen. Aber auch das Alter, das Gewicht, die Ernährung, das Bewegungsverhalten und der Konsum von Alkohol und Tabak haben einen Einfluss. Wunde ist deshalb nicht gleich Wunde. Es gilt, vor der Behandlung den Ursachen auf den Grund zu gehen. So können beispielsweise arterielle oder venöse Probleme für die schlechte Wundheilung verantwortlich sein oder eben eine chronische Krankheit. Wenn man die Ursache kennt, kann man richtig und erfolgreich behandeln.



«Manche Wunden weisen auf eine Erkrankung hin.»

Sandra Schröter,
Leiterin Pflegedienst

Paradigmenwechsel bei Versorgung und Material

Lange Zeit herrschte die Meinung vor, Wunden müssten für eine zügige Heilung «atmen» und seien trocken zu halten. In den Köpfen vieler Laien ist dieser falsche Glaube immer noch verankert. Die Fachleute wissen, dass genau das Gegenteil richtig ist. In einem feuchten Milieu heilen Wunden wesentlich schneller, weil sich die Zellen rascher regenerieren und das Immunsystem aktiviert wird. Für die feuchte Wundbehandlung steht heute vielfältiges Wundmaterial zur Verfügung. Dieses ist zwar manchmal teuer, sorgt aber dafür, dass Wunden rasch heilen, ohne mit dem Wundbereich zu verkleben. Dies wiederum bedeutet weniger Schmerzen, schnellere Bewegungsfreiheit und damit mehr Wohlbefinden und Lebensqualität. Die Kosten für das Wundmaterial kann die Spitex gemäss einer Bundesverwaltungsgerichtsentscheid von 2017 nicht mehr den Krankenkassen verrechnen. Eine Tatsache, die uns nun vor neue Herausforderungen stellt.

«Das Wohl der Klienten ist meine Motivation»

Alexandra Gottier ist seit einem Jahr für die Spitex AareBielersee tätig. Die diplomierte Wundexpertin stellt sicher, dass komplexe und chronische Wunden richtig behandelt werden. Was sie dabei beachtet und wie sie vorgeht erzählt sie im Interview.



«Wir stimmen die Wundbehandlung individuell ab.»

Alexandra Gottier,
Hauptverantwortliche
Wundmanagement

Wie sieht ein typischer Arbeitstag von Ihnen aus?

Ich mache mir meinen Tagesplan aufgrund der Klientinnen und Klienten, die in der Wundversorgung gerade Hilfe benötigen. Hierfür benötige ich, je nach Verbandstechnik, bei grösseren Wunden zwischen 40 Minuten und einer Stunde. Die Abstände meiner Besuche variieren. Sie sind abhängig vom Wundzustand der Klienten. Zum Teil bin ich mehrmals wöchentlich bei Klienten bei anderen nur einmal monatlich. Nach der Wundpflege bin ich in Kontakt mit Ärzten, anderen Fachpersonen oder Fachstellen, erstelle Wunddokumentationen mit Foto, Pflegeplanungen, bestelle Materialien oder bereite diese vor. Zudem führe ich interne Weiterbildung durch und bilde mich selber regelmässig weiter.

In welchen Fällen werden Sie beigezogen?

Bei Wundheilungsstörungen: zum Beispiel, wenn die Heilung stagniert, die Wunde infiziert ist oder bei sogenannten «offenen Beinen». Ich pflege sowohl chronische als auch akute Wunden.

Sind nur Sie für die Wundpflege zuständig?

Nein. Komplikationslose Wundsituationen übernehmen andere Mitarbeitende. Sie behandeln jedoch nach meinen Vorgaben. Bei Unsicherheiten können sie mich jederzeit fragen. Ich betreue und instruiere zudem die Lernenden und neue Mitarbeitende.

Warum braucht es in der Spitex eine Wundmanagerin?

Die Versorgung von Menschen mit chronischen Wunden ist eine grosse Herausforderung. Die Beurteilung und die Pflege sind wichtig, da die Klientinnen und Klienten in der heutigen Zeit das Spital viel früher verlassen und oft auf sich allein gestellt sind. Weiter bleiben ältere Menschen heutzutage länger zuhause, Heimeintritte erfolgen erst im hohen Alter. Viele Betroffene mit Wunden benötigen darum kompetente Unterstützung von Fachkräften. Mit meiner Arbeit kann ich die Qualität und die Versorgung optimieren, die Transparenz gegenüber Dritten sicherstellen und für Fachpersonen wie Ärzte und Fachstellen die Ansprechperson sein.

Betreuen Sie nur ältere Menschen?

Nein wir betreuen von Jung bis Alt. Je nach Wundzustand ist die Betreuung kürzer oder länger. Die jüngeren Klienten haben meist Operationswunden. Ihr Stoffwechsel ist noch nicht reduziert, so dass die Wundheilung zeitlich normal verläuft. Es gibt aber auch Fälle von jüngeren Personen, die chronische Wunden haben. Ältere Klienten haben durch ihr Alter und Krankheiten einen reduzierten Stoffwechsel sowie eine verringerte oder eingeschränkte Mobilität. Dies führt vermehrt zu chronischen Wunden. Deshalb benötigen ältere Personen öfter Hilfe.

Soll man sich bei Wunden bewegen oder eben gerade nicht?

Bei venösen Problemen soll man sich bewegen, um den venösen Rückfluss zu verbessern und Schwellungen entgegen zu wirken oder zu verhindern. Bei Klientinnen und Klienten mit Dekubitus, also Wundliegen, ist Bewegung wichtig für die Druckentlastung und um die Durchblutung zu gewährleisten. Es gibt jedoch auch Wunden, die ruhig gestellt werden müssen, damit sie heilen.

Wie wird man Wundmanagerin?

Um zur diplomierten Wundexpertin/Wundexperte zu gelangen, muss man bereits ein Diplom als Pflegefachfrau/-mann oder Arzt mit abgeschlossenem Medizinstudium und mindestens zwei Jahre Berufserfahrung in einem Spital, Heim oder der Spitex haben. Der Lehrgang dauert zwölf Monate und besteht aus sieben Blöcken. Abgeschlossen wird die Ausbildung mit einer Abschlussprüfung.

Hat sich die Arbeit der Wundmanagerin in den letzten Jahren verändert?

Wundmanagerin ist ein relativ neuer Beruf. Er ist erst nach der Erkenntnis, dass feuchte Wundbehandlungen besser als trockene sind, entstanden. Heute gibt es viel strengere Vorschriften als früher – gerade bei der Hygiene. Das Wundmaterial darf beispielsweise einmal geöffnet nicht wiederverwendet werden. Sterilität ist bei unserer Arbeit das A und O.

«Wunde ist nicht gleich Wunde.»

Das ausführliche Interview finden Sie auf der Website:
www.spitexaarebielersee.ch

2009–2018

Die Spitex ist digitaler unterwegs

Zehn Jahre liegt die Gründung zurück. Das Team ist seither gewachsen, aber nicht so stark wie vielleicht vermutet. Gestiegen sind die Stellenprozente sowie die Leistungsstunden und wir sind digitaler, spezialisierter und bilden mehr aus.





Drei Dinge haben sich seit der Gründung verändert: Die Ausbildung hat ein stärkeres Gewicht. Wir bilden derzeit acht Lernende aus, 2009 war es eine Person. Unsere Dienstleistungen sind spezialisierter geworden, wir bieten vermehrt Palliative Care, Wundmanagement und psychosoziale Betreuung an. Weiter erfassen die Mitarbeitenden nun alle Daten elektronisch mit Tablets.



**«Wir haben heute
gut 30000 Einsätze
mehr als 2009.»**



Täglich unterwegs für die Klienten und Klientinnen

92 Mitarbeitende oder 57,5 Vollzeitstellen waren per 31. Dezember für uns im Einsatz. Dank fortschrittlichen Anstellungsbedingungen und herzlichem Betriebsklima haben wir eine geringe Fluktuationsrate. Dies spiegelt sich in den Jubiläen wieder.

Seit vielen Jahren im Einsatz

Mit viel Herzblut sind unsere Mitarbeiter täglich da für unsere Klienten und Klientinnen, einige von ihnen seit vielen Jahren. 2018 feierten wir folgende Dienstjubiläen:

20 Jahre

Marti Margot, SP Port
Ammon Ingrid, SP Twann
Hirschi Heidi, SP Port

15 Jahre

Müller Ruth, Administration

10 Jahre

Bissig-Bamert Annemarie, SP Safnern
Roder Margrit, SP Safnern
Sargent Sonja, SP Nidau
Schor Therese, SP Safnern

Ein herzliches Dankeschön ihnen und den anderen Mitarbeitenden für ihr Engagement.

Investieren in die Zukunft

Vier Lernende schlossen im Juli 2018 erfolgreich ihre Ausbildung als Fachangestellte Gesundheit ab. Insgesamt bilden wir acht Lernende zur Fachangestellten Gesundheit aus. Unsere Ausbildungsverantwortliche sowie die Berufsbildnerinnen begleiten und unterstützen die Lernenden während ihrer Ausbildung mit gros-

sem Engagement und Durchhalten. Zwei Mitarbeiterinnen haben erfolgreich das CAS in Palliative Care abgeschlossen. Insgesamt haben wir im 2018 rund 70 Tage in externe und interne Weiterbildungstage investiert.

Neue Leitung in Port

Auf Grund des Wechsels in der Geschäftsleitung und der Neuorganisation des Betriebs gab es auch eine Rochade im Leitungsteam. Unsere langjährige Mitarbeiterin Gabriella Ferreira Perreira übernahm von Sandra Schröter, neu Leiterin Pflegedienst und stellvertretende Geschäftsleiterin, die Leitung des Stützpunktes Port per 1. November 2018. Wir wünschen ihr viel Erfolg und weiterhin viel Freude bei ihrer Arbeit.

FaGe-Lernende gesucht

Schulabgängerinnen, aber auch Erwachsene können bei uns die FaGe-Ausbildung absolvieren. Interessierte können sich bei unserer Ausbildungsverantwortlichen melden.

Betriebsrechnung

Bilanz

Bilanz per 31. Dezember 2018

Aktiven	31.12.2017	31.12.2018
	CHF	CHF
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	3 493 968.09	2 376 969.26
Bank Coop Depot	50 000.00	0.00
Total Flüssige Mittel und Wertschriften	3 543 968.09	2 376 969.26
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	534 001.45	628 560.15
Delkredere	-31 970.00	-32 400.00
Verrechnungssteuer	87.66	175.16
Guthaben Kantonsbeitrag	505 076.30	410 297.10
Forderung gegenüber Sozialversicherungen	2 102.60	0.00
Total Forderungen	1 009 298.01	1 006 632.41
Vorräte	9 300.00	11 000.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	15 733.58	34 286.50
Total Umlaufvermögen	4 578 299.68	3 428 888.17
Anlagevermögen		
Maschinen und Apparate	1.00	1.00
Mobiliar und Einrichtungen	1.00	1.00
Büromaschinen, EDV	1.00	1.00
Fahrzeuge	3.00	3.00
Total Sachanlagen	6.00	6.00
Total Anlagevermögen	6.00	6.00
Total Aktiven	4 578 305.68	3 428 894.17

Passiven	31.12.2017	31.12.2018
	CHF	CHF
Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	39 466.80	39 699.10
Verbindlichkeiten gegenüber Fondsrechnung	0.00	97 291.49
Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungen	112 935.30	106 315.25
Durchlaufkonto Löhne	48 377.05	55 880.05
Passive Rechnungsabgrenzung	341 635.35	269 273.95
Total kurzfristiges Fremdkapital	542 414.50	568 459.84
Rückstellungen	940 000.00	940 000.00
Total langfristiges Fremdkapital	940 000.00	940 000.00
Total Fremdkapital	1 482 414.50	1 508 459.84
Fonds Spitex AareBielersee zweckgebunden	1 132 317.85	0.00
Organisationskapital		
Personalfonds	24 159.00	0.00
Reserven	1 415 000.00	1 415 000.00
Kapital	426 635.96	426 635.96
Reserve aus Überschüssen	0.00	57 778.37
Gewinn	97 778.37	21 020.00
Total Organisationskapital	1 963 573.33	1 920 434.33
Total Passiven	4 578 305.68	3 428 894.17

Erfolgsrechnung

01.01.2018–31.12.2018

Erfolg	2017	2018
Ertrag Pflege und Hauswirtschaft	3 417 232.49	3 850 356.40
Ertrag aus Mahlzeitendienst	40 175.00	25 172.00
Ertrag andere Fachbereiche	19 484.00	24 781.10
Ertrag aus Verkauf Medikamente, Verbrauchsmaterial, Diverses	93 945.90	72 299.55
Total eigenwirtschaftlicher Betriebsertrag	3 570 837.39	3 972 609.05
Total Beiträge öffentliche Hand	2 371 808.40	2 064 352.10
Betriebsertrag	5 942 645.79	6 036 961.15
Total Mitgliederbeiträge, Spenden	42 970.00	0.00
Total Ertrag	5 985 615.79	6 036 961.15
Aufwand		
Besoldungen	4 302 992.25	4 450 321.40
Sozialleistungen	731 334.20	804 641.20
Arbeitsleistungen Dritte	32 114.95	15 451.25
Personalnebenaufwand	81 214.50	102 226.50
Total Personalaufwand	5 147 655.90	5 372 640.35
Total Medizinischer Bedarf	88 255.70	87 007.85
Deckungsbeitrag	749 704.19	577 312.95
Fahrzeug- und Transportaufwand	113 408.75	135 335.65
Unterhalt und Reparaturen	13 039.55	12 047.30
Aufwand für Anlagenutzung	105 083.28	106 655.16
Raumaufwand	110 727.95	101 101.70
Verwaltungs-, EDV- und Werbeaufwand	175 109.25	146 752.95
Versicherungsprämien, Gebühren, Finanzaufwand	4 074.30	8 132.10
Total Sonstiger Betriebsaufwand	521 443.08	510 024.86
Total Aufwand für Leistungserbringung	5 757 354.68	5 969 673.06
Betriebsergebnis	228 261.11	67 288.09
Abschreibungen auf Sachanlagen	0.00	43 190.00
Finanzaufwand	11 472.82	9 313.31
Finanzertrag	417.28	241.12
Total Finanzergebnis	-11 055.54	-9 072.19
Ausserordentlicher Aufwand	80 000.00	0.00
Ausserordentlicher Ertrag	3 542.80	5 994.10
Jahresergebnis vor Fondsergebnis	140 748.37	21 020.00
Zuweisung / Entnahme Fonds	42 970.00	0.00
Jahresergebnis	97 778.37	21 020.00

Anhang zur Jahresrechnung

Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und

Erfolgsrechnung: Die für die vorliegende Jahresrechnung angewendeten Grundsätze der Rechnungslegung erfüllen die Anforderungen des schweizerischen Rechnungslegungsrechts. Die Vorschriften des neuen Rechnungslegungsrechts werden mit der vorliegenden Jahresrechnung umgesetzt. Im Berichtsjahr wurden der Klientenfonds und der Fonds für neuer Geschäftssitz in eine separate Rechnung überführt.

	31.12.2017	31.12.2018
	CHF	CHF
Total Aktive Rechnungsabgrenzung	15 733.58	34 286.50
Total Passive Rechnungsabgrenzung	341 635.35	269 273.95
Fonds Spitex AareBielersee		
Fondskapital per 1. Januar	1 149 121.80	1 132 317.85
Einlage Fonds:		
Mitgliederbeiträge und Spenden über Erfolgsrechnung	42 970.00	
Sonstige Spenden	9 806.05	
Verzinsung Fonds	8 523.00	
Entnahme Fonds:		
Klientennachmittage / Klientengeschenke	10 965.00	
Klientenunterstützung	421.00	
Personalfonds	2 597.50	
Anschaffung Swing2Go	64 119.50	
Übertrag Fondskapital per 21.12.2018		-1 132 317.85
Fondskapital per 31. Dezember	1 132 317.85	0.00
Personalfonds		
Fondskapital per 1. Januar	29 229.15	24 159.00
Einlage Fonds:		
Fonds Spitex AareBielersee	2 597.50	
Spenden	8 033.95	
Entnahme Fonds	15 701.60	
Übertrag Fondskapital per 21.12.2018		-24 159.00
Personalfonds per 31. Dezember	24 159.00	0.00
Fonds neuer Geschäftssitz		
Einlage Fonds aus Gewinnverwendung		40 000.00
Übertrag Fondskapital per 21.12.2018		-40 000.00
Fondskapital 31.12.		0.00

	31.12.2017	31.12.2018
	CHF	CHF
A.O. Aufwand		
Rückstellung für MiGel-Material	80 000	0.00
A.O. Ertrag		
Rückvergütung CO ₂ -Abgabe	3 542.80	5 994.10
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen		
Previs	43 374.25	0.00
Anzahl Vollzeitstellen per 31.12.	54.9	57.5

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag: Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Vorstand sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offen gelegt werden müssten.

Fondsrechnung

Bilanz per 31. Dezember 2018

	31.12.2018
	CHF
Aktiven	
Flüssige Mittel	1 156 456.85
Forderung ggü Betriebsrechnung	97 291.49
Total Aktiven	1 253 748.34
Passiven	
Fonds Spitex AareBielersee	1 182 695.30
Personalfonds	31 053.04
Fonds neuer Geschäftssitz	40 000.00
Total Passiven	1 253 748.34

Fonds Spitex AareBielersee

2018

CHF

Übertrag Fondskapital per 21.12.2018 1 132 317.85

Zugänge

Mitgliederbeiträge 36 680.00

Spenden 13 594.30

Zinsertrag 5 753.00

Entnahme

Klientennachmittage / Klientengeschenke -2 448.70

Klientenunterstützung -391.15

Personalfonds -2 810.00

Anschaffung Swing2Go 0.00

Fonds Spitex AareBielersee 31.12. 1 182 695.30

Saldo Fonds 31.12. 1 182 695.30

Saldo Fonds 01.01. 1 132 317.85

Veränderung 50 377.45

Personalfonds

Übertrag Fondskapital per 21.12.2018 24 159.00

Einlage Fonds:

Fonds Spitex AareBielersee 2 810.00

Spenden 15 607.54

Entnahme Fonds 11 523.50

Personalfonds 31.12. 31 053.04

Saldo Fonds 31.12. 31 053.04

Saldo Fonds 01.01. 24 159.00

Veränderung 6 894.04

Fonds neuer Geschäftssitz

Übertrag Fondskapital per 21.12.2018 40 000.00

Fondskapital 31.12. 40 000.00

Fondskapital 31.12. 40 000.00

Fondskapital 01.01. 0.00

Veränderung 40 000.00

Kommentar zur Jahresrechnung 2018

Das Jahr 2018 ist gegenüber dem Vorjahr leicht besser ausgefallen. Insgesamt haben wir 57 583 Leistungsstunden Pflege und Hauswirtschaft erbracht. Das ist eine Zunahme von rund 700 Stunden gegenüber 2017.

Der Gesamtertrag hat um CHF 51 345 zugenommen auf total CHF 6 036 961. Der Betrag aus dem Leistungsvertrag mit dem Kanton Bern hat um CHF 307 456 abgenommen, dafür ist die Patientenbeteiligung um CHF 331 630 gestiegen.

Der Personalaufwand hat um CHF 224 984 auf insgesamt CHF 5 372 640 zugenommen, der Anteil Vollzeitstellen ist um 2,6 auf 57,5 Vollzeitstellen gewachsen. Der Deckungsbeitrag liegt bei CHF 577 312. Im Vorjahr war er bei CHF 749 704.

**«Wir haben
uns für die Zukunft
gerüstet.»**

Karin Roth, Geschäftsleiterin

Im Berichtsjahr wurden drei Fahrzeuge ersetzt und ein neues angeschafft. Am Standort Nidau haben wir einen Micro-soft-Server für den Zugang zur Swing-Cloud in Betrieb genommen und die in die Jahre gekommene Schliessanlage mit einem modernen Badge-System erneuert.

Zudem wurden im Berichtsjahr die Vereinsrechnung (Fonds) und die Betriebsrechnung getrennt. Der zweckgebundene Fonds hat um CHF 50 377 auf insgesamt CHF 1 182 695 zugenommen. Die Einnahmen aus Mitgliederbeiträgen und Spenden betragen CHF 50 274. Die Ausgaben für die Klientenunterstützung und -nachmittage sowie für den Personalfonds liegen bei CHF 5649.

Die Jahresrechnung schliesst mit einem positiven Ergebnis von CHF 21 020 ab.



Dr. Röthlisberger AG
 Schönburgstrasse 41
 Postfach 561
 3000 Bern 22
 T +41 (0)31 336 14 14
 roethlisbergerag.ch

Partnergesellschaft

G+S Treuhand AG
 Bern



 Mitglied von EXPERT Suisse

A member of
 mint.alliance

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision
 an die Mitgliederversammlung des

Spitex Vereins AareBielersee, Nidau

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Anhang, Gewinnverwendungsantrag und Fondsrechnung) für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr des Spitex Vereins AareBielersee geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Verein vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Bern, 7. März 2019 hm/kz
 115700R8_eR_2018

Dr. Röthlisberger AG

Hanny Meister
 dipl. Wirtschaftsprüferin
 Revisionsexpertin
 (Leitende Revisorin)

Franziska Kropf
 dipl. Wirtschaftsprüferin
 Revisionsexpertin

- Betriebsrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Anhang und Gewinnverwendungsantrag)
 Bilanzsumme CHF 3'428'894.17 / Jahresgewinn CHF 21'020.00
- Fondsrechnung (Bilanz, Veränderung Fonds)
 Bilanzsumme CHF 1'253'748.34 / Jahresgewinn CHF 0.00



Überall für alle

SPITEX

AareBielersee

«Wir sind 2018 für unsere Klientinnen und Klienten 2,5 Mal um die Welt gefahren.»

Karin Roth, Geschäftsleiterin

Elf Gemeinden, vier Standorte – eine Geschäftsstelle

Stützpunkt Nidau: Stadt Nidau

Stützpunkt Port: Gemeinden Bellmund, Ipsach, Port und Sutz-Lattrigen

Stützpunkt Safnern: Gemeinden Meinisberg, Orpund, Safnern und Scheuren

Stützpunkt Twann: Gemeinden Ligerz und Twann-Tüscherz

Spitex AareBielersee

Geschäftsstelle
Ipsachstrasse 10
2560 Nidau

Tel 032 332 97 97
Fax 032 332 97 90
info@spitexaarebielersee.ch

Montag bis Freitag
von 07–12 und 14–17 Uhr
www.spitexaarebielersee.ch